

## Aktueller Stand einer bundesweiten Datenbank zu tiergesundheitlichen Befunden im BMEL

Das BMEL hat eine Nutztierstrategie entwickelt, um der Nutztierhaltung in Deutschland eine Zukunft zu geben. Die Verbesserung des Tierwohls in der Nutztierhaltung stellt dabei einen der Kernaspekte dar. Im Rahmen der Nutztierstrategie wurde ein Bundesprogramm Nutztierhaltung auf den Weg gebracht, das u. a. zur Verbesserung des Tierwohls Forschungsaktivitäten vorsieht als auch die Nutzbarmachung von wissenschaftlichen Ergebnissen für die Praxis. Ein Modul dieses Bundesprogrammes ist das Thema „Tierwohl-Monitoring“. Denn auch das BMEL sieht den Bedarf nach einer objektiven Bewertung der Tierschutzsituation in einem Betrieb oder aber auch für ganz Deutschland.

Zu diesem Zweck hat das BMEL ein Forschungs-Verbundprojekt initiiert, das ein nationales Tierwohl-Monitoring entwickeln soll. Dabei sollen auch bestehende Daten, wie etwa aus der amtlichen Fleischuntersuchung, einschließlich Schlachtkörperbefunddaten, Daten aus der Milchkontrolle und dem Antibiotikamonitoring integriert werden.

Das Ziel ist, ein indikatorengestütztes Monitoring und eine Berichterstattung über den Status des Tierwohls in der Nutztierhaltung in Deutschland und dessen Veränderung über die Zeit zu erhalten.

Dieses Tierwohl-Monitoring soll die verschiedenen Dimensionen des Tierwohls (Gesundheit, Verhalten, Emotionen) in den relevanten Lebensabschnitten der Tiere (Haltung, Transport, Schlachtung) berücksichtigen. Dabei stellen Fragen des Datenschutzes eine besondere Herausforderung dar. Das Projekt ist im Dezember 2018 gestartet.